

Zwischen Harmonie und Zerstörung

17 Künstlerinnen und Künstler aus dem Harz stellen bis zum 2. November im Kreishaus ihre Werke aus

Goslar. „Ein kontrastreiches Ausstellungserlebnis“ versprach Hilda Groll, Vorsitzende des Bundes Bildender Künstler (BBK) Harz, den Besuchern der Vernissage aus Anlass der „BBK Werkschau 2018“, die im Forum des Goslarer Kreishauses zu sehen ist.

17 Künstlerinnen und Künstler aus der Regionalgruppe Harz des Bundes Bildender Künstler präsentieren bis zum 2. November ihre neuesten, bislang nicht veröffentlichten Werke der Öffentlichkeit. Besucht werden kann die Ausstellung zu den üblichen Öffnungszeiten des Kreishauses.

Roter Faden

Groll, die den Vorsitz der Regionalgruppe seit zwei Jahren innehat, und von Kunstexperten Dr. Elfi Krajewski am Abend der Vernissage eine hervorragende Amtsführung attestiert bekam, erklärte, dass die Künstler in der Themenwahl zur diesjährigen Ausstellung zwar frei waren, bei der Sichtung und Konzeption der Werkschau jedoch ein roter Faden zum Vorschein kam, der die Kunstschaffenden letztlich dazu bewog, einen Untertitel zu wählen, um die Aussagen der unterschiedlichen Kunstobjekte, von Bildern, über Fotografien bis hin zu eindrucksvollen Skulpturen zu charakterisieren. „Die Erde zwischen Harmonie und Zerstörung“ lautet dieser Titel und bietet den Besuchern eine erste Vorstellung von der Werkschau 2018. Und in den Bildern und Kunstobjekten, das machte Groll in ihrer Einführung deutlich, ist dieser Untertitel tatsächlich immer wieder zu entdecken. So beispielsweise bei



Fast 100 Besucher kamen zur Ausstellungseröffnung des BBK Harz in das Forum des Kreishauses.

Fotos: Schenk

den Aquarellen auf Leinwand der Künstlerin Natálie Prindull, die mit ihren ausgestellten Werken „Gigan-

ten I, II und III“ ein Bild der Menschen zeichnet, das sie als größte Zerstörer unserer Erde darstellt.

Die Vielfältigkeit der Ausstellung wird durch die verschiedenen Techniken deutlich, die von den Künstlerinnen und Künstlern angewandt wurden. Karin Aurin nimmt mit ihren freien Kompositionen das Medium der Ballpoint Art wieder auf und setzt damit ein wirkungsvolles Pendant zur weitverbreiteten Pixelkunst.

Wer mehr über die Hintergründe und Entstehung der Werke erfahren möchte, hat die Möglichkeit den Künstlergesprächen beizuwohnen, die am 11. Oktober und am 1. November jeweils in der Zeit von 15 bis 17 Uhr angeboten werden. Am ersten Termin werden Hilda Groll und Dr. Johanna Junk in ihr Werk einführen, am 1. November Thomas Velte und Thomas Krutmann. red



Die Künstler des BBK Harz präsentieren ihre Werke bis zum 2. November in Goslar.